

Protokoll zur Sitzung des IT's FUN-Referates am 08.05.2019

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Beschlussfähigkeit ist gegeben
(5 stimmberechtigte Menschen anwesend)

Tagesordnung:

- Beschluss Finanzierung der Studienfahrt der Hochschulgruppe Kritische Jurist*innen
- Beschluss Finanzierung der Veranstaltung mit Erica Fischer der Kulturinitiative Queerfeldein
- Stand Marstallkino
- Stand Rhetorikworkshop (Flyer drucken)
- Bericht über den aktuellen Zustand am SAI

Finanzanträge:

- **Beschlusstitel: – #75 Unterstützung der Veranstaltung „Erica Fischer am 08.05.2019 beim 11. Queer Festival Heidelberg (von der studentischen Kulturinitiative Queerfeldein)**
Betrag: 500€
Kapitelnummer: 0401
Posten: 621.0401
Datum: 08.05.2019
Ergebnis: einstimmig angenommen (5/5)

Beschlusstext:

Mit dem beantragten Geld soll eine geplante Queerfeldeinveranstaltungen teilfinanziert werden: Am 8. Mai findet eine Veranstaltung mit der Autorin und feministischen Aktivistin Erica Fischer im Rahmen des Queer-Festivals statt. Queerfeldein ist eine studentische Initiative für Kunst, Kultur und Wissen, die Gesprächsveranstaltungen organisiert und moderiert. Die Gäste sind Persönlichkeiten aus Kultur und Medien, deren Ideen und Meinungen die Gruppe als interessant, diskussionswürdig und auch durchaus streitbar empfinden. In abendlichen Veranstaltungen zwischen Wohnzimmeratmosphäre und Kneipencharme stellen sich die Gäste den Fragen der Gruppe, bewältigen Spiele und befeuern anschließend Diskurs und Austausch. Durch ein interaktives Veranstaltungskonzept, das die Gruppe individuell auf den Gast zuschneidet, soll über eine gewöhnliche Interviewsituation hinausgegangen werden.

Erklärtes Ziel dabei ist es, einen Dialog zwischen Gast und studentischem Publikum zu eröffnen. Dabei ist es ein besonderes Anliegen, allen Interessierten den Zugang zu unseren Veranstaltungen zu ermöglichen. Aus diesem Grund setzt die Initiative auf das Pay-What-You-Want-System und stützt sich auf Kooperationen mit anderen Veranstaltern sowie externe Zuschüsse. Hauptsächlichste Kostenpunkte sind die Miete für Raum und Technik, Werbung, Honorar- und Unterbringungskosten des Gasts.

Durch die Bezuschussung von Querfeldeinveranstaltungen ermöglicht das IT's FuN Referat ein interessantes Kulturformat für studentisches Publikum und unterstützt studentisches Engagement in den Bereichen Kulturmanagement, journalistische Arbeit und Moderation. In der Regel besuchen zwischen 50 und 100 Studierende die Veranstaltungen von Querfeldein.

Im vorliegenden Antrag geht es um eine Querfeldein-Veranstaltung mit Erica Fischer (Autorin und feministische Aktivistin). Sie gilt als eine der maßgeblichen Begründer*innen der österreichischen feministischen Bewegung. In ihrem neuen Buch greift sie viele feministische Herzensthemen, die damals und auch heute relevant für junge Student*innen sind, auf. Für Studierende allen Geschlechts ist der Eintritt zu der Veranstaltung (nachdem man auf die Gästeliste gesetzt wurde) kostenlos. Wir denken, dass die Veranstaltung für viele feministisch interessierte Studierende von großem Interesse ist, um Kontinuitäten und Disparitäten der „Wellen des Feminismus“ im diskursiven Austausch kennenzulernen.

- **Beschlusstitel: – #76 Unterstützung der Hochschulgruppe „Kritische Jurist*innen Heidelberg“ bei ihrer Fahrt zum Feministischen Jurist*innentag in Freiburg**
Betrag: 225€
Kapitelnummer: 0401
Posten: 622.0401
Datum: 08.05.2019
Ergebnis: einstimmig angenommen (5/5)

Beschlusstext:

Die studentische Hochschulgruppe Kritische Jurist*innen hat sich im Oktober 2018 mit dem Ziel gegründet, die Jurastudierenden der Universität Heidelberg dazu zu bewegen, Ausbildungsinhalte und Umgangsweisen sowohl im Studium als auch in der juristischen Arbeitswelt zu hinterfragen. Einer der Themenschwerpunkte ist dabei gegen Diskriminierung in Studium und Beruf der Jurist*innen vorzugehen. Beispielsweise untersucht die Hochschulgruppe Prüfungssachverhalte dahingehend, ob sie diskriminierungsfrei sind und wollen langfristig herausfinden, ob an der Universität Heidelberg weibliche Studierende in der mündlichen Prüfung des ersten Staatsexamens schlechtere Noten erreichen als männliche Studierende (dieses Phänomen wurde an anderen Universitäten Deutschlands bereits untersucht und bejaht).

Um sich Anregungen für die weitere Arbeit in der Hochschulgruppe zu holen und um sich mit ähnlich gerichteten Jurastudierenden zu vernetzen fahren drei Mitglieder der Hochschulgruppe vom 10. bis zum 12.05. zum feministischen Juristinnen*tag in Freiburg. Dort wird es Vorträge und Workshops rund um das Thema Feminismus und Diskriminierung geben, beispielsweise über häusliche Gewalt, das Sexualstrafrecht, das Kopftuchverbot, die Dritte Option, Schwangerschaftsabbruch, die rechtliche Anerkennung von LGBTIQ-Familien und Genderaspekte in der juristischen Ausbildung. Diesen für unser Referat wichtigen Themen wird in dem Jura-Studium an der Universität Heidelberg in der jetzigen Form wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Kosten für die Teilnahme betragen mit Verpflegung und Anreise ca. 75 Euro pro Person. Die Teilnahme kommt der Studierendenschaft der Universität zugunste, da die Hochschulgruppe kritische Jurist*innen darauffolgend konstruktive Verbesserungsvorschläge für ein Studium an der juristischen Fakultät Heidelberg einbringen kann. Des Weiteren werden sie voraussichtlich bei einer Veranstaltung unserer Veranstaltungsreihe „IT's FuN-Forum“ zu der Sitzung „Zwischen Recht und Gesellschaft“ ihre Einsichten aus der Tagung präsentieren. Natürlich wird der Gruppe so auch der überregionale Austausch mit anderen feministischen Jurist*innengruppen ermöglicht, was

wiederrum der studentischen feministische Bewegung an einer größeren Zahl juristischer Fakultäten nutzt.